



IMV Institut für
Medienverantwortung
gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)
Goethestraße 6
91054 Erlangen

Fon +49 9131 933 277-8
Fax +49 9131 933 277-9
www.medienverantwortung.de
info@medienverantwortung.de

Stellungnahme, 14.10.2010
zur üblen Nachrede von Ramona Ambs
<http://www.hagalil.com/archiv/2010/10/13/medien-3/>

Wer arbeitet bei Hagalil?

Frau Ambs hätte mal nachdenken sollen, was es heißt, wenn man auf eine informelle erste Anfrage, der ein Telefongespräch folgen sollte, folgende Antwort erhält:

Ambs:

„In Ihrem Text zur Pogromstimmung
hier: <http://www.hintergrund.de/201008311109/feuilleton/zeitfragen/es-herrscht-pogromstimmung.html>

habe ich folgenden Satz gelesen:

"Jedoch sind es in der Tat inzwischen nicht wenige jüdische Organisationen, die dem gezielt gelegten Missverständnis aufgesessen sind, dass sie mit der Verbreitung des antiislamischen Rassismus im Sinne Israels handeln würden. So mischen sich zunehmend Israel-Fahnen selbsternannter „Israel-Freunde“ mit antiislamischen Hetzkampagnen, deren Argumentationen aus den Hochzeiten des Antisemitismus eigentlich bekannt sein müssten. "

Das irritiert mich ein wenig, deswegen wollte ich wissen, von welchen jüdischen Organisationen (und es sollen ja nicht wenige sein) Sie sprechen.“

Schiffer:

„Nun zu Ihrer Frage: Ehrlich gesagt kann ich gar nicht belegen, ob die Richtung, die ich dem Wirken des antiislamischen Spins gebe, so stimmt - aber da ich ja viel von Muslimen rezipiert werde, habe ich das einfach - strategisch - so beschlossen: Bei den Recherchen zu unserem Buch, das ich Ihnen vielleicht gerne als Rezensionsexemplar anbieten würde, sind Constantin Wagner und ich auf einige Hinweise gestoßen, die durchaus geeignet sind, Verschwörungstheorien zu bedienen: etwa Aish ha torah, Wayne Kopping & Co. und der Film Obsession, der ja schließlich eine der wichtigsten Vorschlägen zu Wilders Fitna wurde. Dann gibt es ganz konkret den David Horowitz-Center der Djihad Watch sponsert. Zum Islamisten-Spin der Evangelikalen hatte ich vor ein paar Jahren schonmal etwas veröffentlicht - das hänge ich Ihnen mit an. Und dann einige unheilige Allianzen sog. Antideutschen mit jüdischen Gemeinden... Dennoch halte ich die meisten Israelfahnen für Tarnung von Rassisten, die damit genau diesem Vorwurf entgehen wollen - s. Interviewaussagen von Christine Dietrich von Politically Incorrect. Nun, im Buch ist das alles ausführlicher und jetzt im Moment kann ich sowieso nicht mehr - aber vielleicht wollen wir mal telefonieren und Weiteres besprechen. Würde mich sehr freuen - vor allem mit Blick auf die Frage, wie man

die Erkenntnisse für alle in konstruktive und nicht polarisierende Bahnen umlenken kann - denn das beobachte ich zur Zeit und nicht nur in Deutschland.“

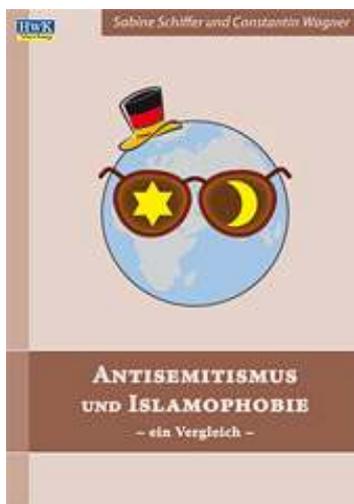
Die Texte sprechen für sich und ich hoffe nach wie vor, dass sich die genannten, sich dezidiert jüdisch gebenden, Organisationen (und es gibt noch weitere) nicht als die Primärakteure erweisen werden, sondern im Zuge der antiislamischen Stimmungsmache auf den Zug aufgesprungen sind... – insofern bin ich subjektiv und das gebe ich ganz offen zu!

Von mir werden in Zukunft derlei eMail-Anfragen nicht mehr beantwortet werden, weil ich mich durch diese menschliche Täuschung veranlasst sehe, nicht mehr davon ausgehen zu können, dass die Anfragenden wirklich interessiert und nicht einfach unlauter sind. Der Kronzeuge dieser „Journalistin“, Jan Philipp Hein, hat hoffentlich inzwischen Belege für seine Behauptungen gefunden. In seinem Text bleibt er uns die schuldig, aber das scheint eine Redaktion wie die des Kölner Stadt Anzeigers nicht zu stören.

Stets freundliche Grüße

Sabine Schiffer
Institutsleitung

Buchinfo:



Antisemitismus und Islamophobie – ein Vergleich

von Sabine Schiffer und Constantin Wagner

im HWK-Verlag in der Reihe *Bücher, die unsere Weltsicht verändern*, 2009

ISBN 978-3-937245-05-8, Ladenpreis 24,80 €

Erste Rezensionen finden Sie auf unserer Startseite, direkt unter dem Buchtitel!